



Dieter Beständig
Bergstrasse 2
D-79771 Griessen
Telefon 07742-919329
E-Mail: D.Bestaendig@t-online.de

Geostatische Beben kommen! Offbg. vom 13.3.2009

»Noch einmal erschüttere ich nicht allein die Erde, sondern auch den Himmel!«

Hebr. 12,26

Liebe Geschwister in Yeschua.

GOTTES Geist bewegt mich, euch diese wichtigen und erklärenden Zeilen zu schreiben. Ich spüre in meinem Geist, dass viele Christen über die Botschaft D.Wilkersons irritiert und verunsichert, auch zweifelnd reagieren und sich fragen: "Ist diese Botschaft von GOTT?"

Nachdem ich heute in meiner "stillen Zeit" im Gebet mit GOTT vereint war, brachte ich diese Not vor Seinem Thron und Er antwortete mir! Gerade jetzt, wo ich euch diese Zeilen schreibe ist GOTTES Salbung stark gegenwärtig und es ist mir, als läge eine unsichtbare Hand auf meinen Haupt. Ich spüre gegenwärtig GOTTES väterlichen Schutz so stark und ich soll euch sagen, dass dieser Schutz der Vaterhand GOTTES in erster Linie auf allen seiner Kinder liegt, die IHN lieben und in der "Furcht des HERRN" (Ehrfurcht) fürchten und Er sagt: "Fürchtet nicht was die Gottlosen fürchten! Denn Ich bin euer Schutz!"

Er bestätigte mir deutlich, dass diese kommenden Gerichte weltweit auftreten werden, also nicht nur die Vereinigten Staaten treffen werde. Er sagte mir dazu: "Es wird geschehen und es wird sich wie eine Kettenreaktion (Dominoeffekt) auswirken. Ich mache alle Pläne der Gottlosen zunichte!"

Danach hörte ich die Worte: "**Geostatische Beben**" und daraufhin sah ich unseren Planeten der von einem lichten Gitternetz umgeben war. Ich bin kein Wissenschaftler und habe mich bisher mit diesen Dingen auch nicht viel beschäftigt. Ich gebe hier nur weiter, was mir GOTT zeigt. GOTTES Geist zeigte mir, dass diese sogenannten geostatischen Erschütterungen mit Hebr. 12,26 zusammenhängen. **Es besteht ein Zusammenhang mit unserer Sonne (himmlischen Kräfte) und Störungen welche auf das Magnetfeld der Erde übergreifen und dadurch geostatische Beben in einer Kettenreaktion ausgelöst werden, welche durch das Gitternetz an vielen Punkte der Erde zum Ausbruch, bzw. Einbruch (Erde wird einbrechen) geschieht.** Ich sah es, als käme es an diesen Punkten zu "maulwurfsartigen" Erhebungen und an anderen Punkten, zu plötzlich auftretenden Absenkungen, die örtlich geostatische Beben auslösen, wozu es auch zu Feuersbrünsten kommt. Besonders in den Ballungszentren werden Gas- und Wasserleitungen betroffen werden, sodass es sinnvoll ist, sich auch mit Trinkwasser-Packungen einzudecken.

Zum Abschluss: Lest bitte nochmals die Botschaft von David Wilkerson durch. GOTTES Geist wird euch leiten was ihr tun sollt. Letztlich gilt für uns: "Wer auf GOTT vertraut, braucht sich auch am Tag des Unglücks nicht fürchten, er ist geborgen!"

Mit Segensgruss

zur Bestätigung siehe Beilage 1/2

Heftige Sonnenstürme lassen das Erdmagnetfeld beben.

Aus Wien berichtet Axel Bojanowski

Ein bisher unbekanntes Naturphänomen haben jetzt Forscher aufgespürt: Heftige Sonnenstürme lassen das Erdmagnetfeld beben. Kompassnadeln vibrieren, im Norden leuchten Polarlichter - und für Raumfahrer könnten die Beben gefährlich werden.

Kompassnadeln zittern, sie zeigen derzeit nicht zuverlässig nach Norden. **Ein gigantisches Beben ist im Gang. Doch nicht der Boden wackelt - das Magnetfeld der Erde vibriert.** "Gerade findet nahe der Erde ein richtig starkes Weltraumbeben statt", sagt Wolfgang Baumjohann von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW). Es sei wohl das stärkste je gemessene Weltraumbeben. "Man kann die Stärke vermutlich mit dem Erdbeben in Haiti im Januar vergleichen."

Erstmals überhaupt berichten Wissenschaftler von Messungen des geheimnisvollen Naturphänomens. "Wir versuchen, den Begriff Weltraumbeben nun zu etablieren", sagt Karl-Heinz Glaßmeier von der Technischen Universität Braunschweig auf der Jahrestagung der Europäischen Geowissenschaftlichen Union (EGU) in Wien.

Nicht nur das Zittern der Kompassnadel verrät solch ein Ereignis, auch Polarlichter geben einen Hinweis: Elektrische Entladungen lassen den Himmel leuchten, manchmal bis weit nach Süden. Hin und wieder wurden Polarlichter bis nach Mitteleuropa dokumentiert - und im Mittelalter als göttliche Warnung gedeutet. "Vermutlich waren die Lichter die Folgen von Weltraumbeben", meint Baumjohann. Für Menschen am Boden stellten die Ereignisse kaum eine Gefahr dar. Raumschiffe jedoch, die in solch ein Weltraumbeben gerieten, wären bedroht.

Fünf Satelliten spürten das Phänomen auf

Mit fünf Nasa-Satelliten, die seit 2007 das Erdmagnetfeld vermessen, kamen die Forscher dem Phänomen auf die Spur. Aufgereiht wie an einer Schnur, senkrecht von der Erde ins All, schweben die Sonden des "Themis"-Projekts. Sie haben die kosmischen Erschütterungen des Magnetfelds registriert. Das bislang schwerste Weltraumbeben ereignete sich den Satellitenmessungen zufolge am 7. April dieses Jahres. "Es war allerdings wohl etwas schwächer als das derzeit stattfindende", sagt Baumjohann. Kleinere Beben gebe es hingegen "fast stündlich".

Die Entdeckung hat die Teilnehmer der Wiener Tagung überrascht: "Das ist für uns alle neu", staunt Kalevi Mursula von der Universität Oulu in Finnland, ein Experte für Sonnenwind.

Das Beben im Magnetfeld beginnt mit einem Sonnensturm: Immer wieder schleudert das Zentralgestirn Fackeln elektrisch geladener Teilchen ins All. Solche Sonnenstürme sind recht gut erforscht: Mit mehr als tausend Kilometern pro Sekunde rasen sie auf die Erde zu. Trifft der magnetische Strom auf das Magnetfeld der Erde, wird er um den Planeten herumgeleitet. Gigantische Mengen Energie gelangen dabei auf die Nachtseite der Erde, wo sich das Magnetfeld entsprechend auflädt. Der Sonnenwind bläst die Magnetfeldlinien nach hinten, bis sie flattern wie Haare im Wind. "Die Feldlinien werden mit Energie aufgeladen und dabei gespannt wie ein Gummiband", erläutert Evgeny Panov von der ÖAW.

Irgendwann ist der Energieüberschuss zu groß - es bebt: Rund 60.000 Kilometer über der Erde entladen sich die Magnetfeldlinien mit einem Schlag. Ein Plasma-Jet - eine Bombe geladener Teilchen - wird freigesetzt. Erst das innere Magnetfeld der Erde bremst ihn in etwa 30.000 Kilometern Höhe - und bebt bei dem Aufprall wie ein Trampolin. Das zeigen die Satellitenmessungen der Forscher: Die Feldlinien schwingen Tausende Kilometer hoch und runter.

Weltweit auftretendes Phänomen: Riesenlöcher in der Erde!



**Die Erde tut sich auf:
Geologen rätseln über die
Entstehung dieses
riesigen Erdlochs in
Guatemala-City vom
1.6.2010**

Quelle: B.Z. am 02.06.2010

Im Februar 2007 war bereits ein 20m breites und 100m tiefes Loch in San Antonio (Guatemala-City) entstanden, welches 3 Gebäude und 3 Menschenleben in die Tiefe riß und verschlang. Focus 18.11.2009



oe24.at:
vom 15. 06. 2010

**Riesiger
Krater
in China
verschlingt
Dorf**

**Die Ursache für
den Krater ist
völlig unklar.**

Seit seinem Auftauchen hat das Loch bereits 20 Häuser zerstört.

Ein Krater mitten in einem chinesisches Dorf: Dieses Loch tut sich in Dachgnqiao, Ningxiang, in China auf: **Nun wurde bekannt, dass in China bereits acht solche "Sinkholes" aufgetaucht sind. Und das innerhalb der letzten 3 Wochen.** Während sich die Bevölkerung immer mehr Sorgen macht, versucht die Regierung zu beruhigen. Die Krater seien kein Warnzeichen für ein großes Erdbeben.



Mehrere Riesenlöcher in Florida

Aus "ORLANDO NEWS" vom 11. Januar 2010: Die Zeitung berichtet von mehreren "Sinkholes" (Erdlöchern) plötzlich auftretenden Erdsenkungen, die in Central-Florida am Highway 27, Lake Wales auftraten, und die teils 40 feet bis 30 feet / 50 feet breit und tief waren und sich sogar auf 100 feet Tiefe absenkten. Die Zeitung berichtet ebenso, daß sich am 16. März 2010 ein weiteres Erdloch auftat, ebenso in Eustis am 7. 6.2010. Gefahrenzone wurde abgeriegelt

Das deckt sich mit der Offenbarung vom 13,3,2009, wo GOTT mir u.a. zeigte daß die Erde einbrechen wird